

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	vii
A Einleitung	1
1 Forschung	4
2 Ziele und Thesen	10
B Terminologische Vorklärung: ‚Erkenntnis‘ – ‚erkennen‘	15
C Systematische Aufarbeitung der cusanischen Erkenntnis- konzeption	29
1 Systematischer Ausgangspunkt: Menschliche Erkenntnis in <i>Idiota de mente</i>	30
1.1 Der ontologische Rahmen: <i>Mens humana</i> und <i>mens divina</i> ..	30
1.2 Das Grundmotiv menschlicher Erkenntnistätigkeit: Kreative, asymptotische Assimilation	39
1.2.1 <i>Assimilatio</i>	41
1.2.2 <i>Creatio</i>	57
1.3 Präzisierungen	72
1.3.1 Erkennen als Dreischritt	72
1.3.2 Intellekt und Ratio	76
1.3.3 Die Bedeutung der Sinnlichkeit für die Erkenntnis	85
1.3.4 Das <i>iudicium concreatum</i> : Kriterium für angemessene Erkenntnisbemühungen?	89
1.3.5 Zentrale Prämissen der Erkenntniskonzeption.....	93
1.4 Zusammenfassende Skizze	96

2	Chronologische Aufarbeitung: Erkenntnis im cusanischen	
	Ceuve	101
2.1	<i>De docta ignorantia</i> : Assimilation ohne Kreativität?	103
2.1.1	Das Grundmotiv von Erkenntnis: <i>Res divinas incomprehensibiliter inquirere</i>	104
2.1.2	Präzisierungen 1: <i>Incomprehensibiliter inquirere</i>	112
2.1.3	Präzisierungen 2: Intellekt, Ratio, Erkenntnisstufen	120
2.1.4	Präzisierungen 3: Zentrale Prämissen und Probleme ...	126
2.1.5	Zusammenfassung und Verhältnis zum systematischen	
	Ausgangspunkt	133
2.2	<i>De coniecturis</i> : Einführung der Kreativität	134
2.2.1	Das Grundmotiv von Erkenntnis: Die <i>ars coniecturalis</i> ...	135
2.2.2	Präzisierungen 1: <i>Rationaliter loqui, intellectualiter loqui, divinaliter loqui</i>	144
2.2.3	Präzisierungen 2: Ontologie und/oder Epistemologie?	159
2.2.4	Präzisierungen 3: Zentrale Prämissen und Probleme ...	164
2.2.5	Zusammenfassung und Verhältnis zum systematischen	
	Ausgangspunkt	171
2.3	<i>De beryllo</i> : Blick durch die Koinzidenz	176
2.3.1	Das Grundmotiv von Erkenntnis: Koinzidenz als univer-	
	sale Methode	177
2.3.2	Präzisierungen 1: Rationale Erkenntnis in <i>De beryllo</i>	191
2.3.3	Präzisierungen 2: Kreativität ohne Assimilation?	200
2.3.4	Zusammenfassung und Verhältnis zum systematischen	
	Ausgangspunkt	207
2.4	<i>Compendium</i> : Zeichen von Zeichen	212
2.4.1	Das Grundmotiv von Erkenntnis: Zeichen von Zeichen .	214
2.4.2	Präzisierungen 1: Ratio, Intellekt, Erkenntnisstufen	225
2.4.3	Präzisierungen 2: <i>Forma formans</i> und <i>forma informans</i> ...	235
2.4.4	Zusammenfassung und Verhältnis zum systematischen	
	Ausgangspunkt	243
3	Kontinuität, Entwicklung, Umbruch? Die systematische	
	Gestalt der cusanischen Erkenntniskonzeption.....	246

D Kritische Würdigung der cusanischen Erkenntniskonzeption	259
1 Cusanus und der Intellekt	260
1.1 Zwei intellekttheoretische Traditionslinien	263
1.2 Cusanus: Ein (Zu-)Ordnungsversuch	270
2 Cusanus und <i>species</i> -Theorien von Erkenntnis	292
2.1 Eine <i>species</i> -theoretische Topographie: Thomas von Aquin und Dietrich von Freiberg	295
2.2 Cusanus zwischen Thomas und Dietrich	303
3 Der cusanische Wahrheitsbegriff	317
3.1 Die Sachlage: Ontologischer Wahrheitsbegriff, logische Konsequenzen	320
3.2 Ontologische Wahrheit: Cusanus und Anselm von Canterbury	337
3.3 Unwahrheit	345
4 Epistemischer Misserfolg in der cusanischen Erkenntniskonzeption	351
4.1 Begriffssemantik: Irrtum	353
4.2 Irrtum im sinnlich-rationalen Bereich	358
4.3 Irrtum im intellektuellen Bereich	363
5 Menschlicher Weltbezug bei Cusanus und John McDowell	367
5.1 Die Struktur menschlichen Weltbezugs bei Cusanus	368
5.2 Die Struktur menschlichen Weltbezugs in McDowells <i>Mind and World</i>	376
5.3 Cusanus und McDowell: Rechtfertigung	385
5.4 Cusanus und McDowell: Logische Räume	399
Literaturverzeichnis	409
Sachregister	427